



Herzog von Braunschweig und Lüneburg, Wilhelm August Ludwig Maximilian Friedrich

Am 06. März 1843 als General-Major á la suite
der Armee zum Chef des Regiments ernannt.

geboren: 25. April 1806
im Residenzschloss zu Braunschweig
gestorben: 18. Okt. 1884 in Sibyllenort

Die Familie

Zweiter Sohn des am 26. Juni 1815 dort verstorbenen Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg und dessen Gemahlin Herzogin Maria von Baden (1782–1808) Prinzessin von Baden (Tochter von Karl Ludwig von Baden (1755-1801)

Lebenslauf

Wilhelm folgte in den Wirren der revolutionären Aufstände von 1830 seinem im Lande höchst unbeliebten Bruder Karl II. auf den braunschweigschen Thron. Er blieb unverheiratet und starb ohne legitime Nachkommen im Jahre 1884. Mit ihm erlosch das „Neue Haus Braunschweig“, das seit 1533 in den welfischen Stammlanden regierte und neben dem „Neuen Haus Lüneburg“ (später Haus Hannover) die ältere welfische Linie darstellte.

Wilhelms Ehelosigkeit scheint unter anderem in der Rivalität zu seinem Bruder Karl begründet zu sein. Karl lebte nach seiner Vertreibung hauptsächlich in Genf. In Braunschweig galt es als wahrscheinlich, dass der verbitterte Karl eine Erbfolge durch Nachkommen seines Bruders bis zur letzten Instanz anfechten würde. Es heißt, Wilhelm habe in Braunschweig bzw. im Herzogtum (z.B. Treseburg /Harz) einige uneheliche Kinder gezeugt. Eine Heirat war nicht möglich (Altersunterschied, Nichtzugehörigkeit zum Adel). Es wurde vom Herzog „Schweigegehalt“ gezahlt. Eine namentlich bekannte Familie hielt sich über Generationen an das Schweigegebot.

Nach Wilhelms Tod übernahm ein Regentschaftsrat die Regierungsgeschäfte in Braunschweig. Da Preußen und das Haus Hannover seit der Annexion des hannoverschen Königreiches 1866 verfeindet waren, blieb es dem eigentlichen Thronanwärter Ernst August von Hannover, Herzog von Cumberland versagt, die braunschweigschen Lande zu regieren. Von 1885 bis 1913 übernahmen Regenten anderer Fürstenhäuser die Regierung. Erst 1913 nach der Aussöhnung mit den Hohenzollern kehrten die Welfen mit Ernst August, dem Sohn des Herzogs von Cumberland, als letzten regierenden Herzog nach Braunschweig zurück.



militärischer Werdegang

30. Okt. 1821 zum Rittmeister à la suite im Hannoveraner Garde-Husaren-Regiment ernannt
17. Feb. 1826 zum Rittmeister des Preußischen 2. Gardelandwehr-Kavallerie-Regiment
22. Okt. 1828 zum Major befördert
14. Mai 1831 mit der Erl. Gen. U. zu tragen den Abschied bewilligt
31. Mai 1831 z. d. Offizier à la suite der Armee
06. März 1843 Übertritt zum Regiment als General-Major à la suite der Armee und
zum Chef des Regiments ernannt
zum General-Leutnant ernannt
30. März 1844 zum General der Kavallerie ernannt
27. Juni 1848 zum Königlichen Hannoveranischen Feldmarschall ernannt
Chef des K & K Österreichischen Dragoner-Regiment Nr. 7
und des Königlichen Hannoveranischen Garde-Kürassier-Regiment